

Uniper Global Commodities SE, Holzstraße 6, 40221 Düsseldorf

Bundesnetzagentur  
Frau Barbie Kornelia Haller  
Postfach 8001  
53105 Bonn

Per E-Mail an: BK7-Postfach@BNetzA.DE

**Verfahren „KAP+“ für zusätzliche Kapazitäten im deutschlandweiten Marktgebiet (BK7-19-037); Anhörung der Verfahrensbeteiligten gem. § 67 Abs. 1 EnWG**  
21. Februar 2020

Sehr geehrte Frau Haller,

gerne nehmen wir die Gelegenheit als Verfahrensbeteiligter wahr, uns zur beabsichtigten Entscheidung zu äußern.

### **Ziel der Marktgebietszusammenlegung verfolgen**

Gemäß § 21 GasNZV haben die Fernleitungsnetzbetreiber ein gemeinsames Marktgebiet mit dem Ziel zu bilden, die Liquidität des deutschen Gasmarktes weiter zu erhöhen. Angesichts dieser politischen Zielsetzung weckt der bisherige Prozessverlauf bei den Fernleitungsnetzbetreibern und den begleitenden Konsultationen „KAP+“ und „KOMBI“ der Bundesnetzagentur allerdings den Eindruck, bestenfalls den Status quo der Liquidität anzustreben und bestehende Marktdefizite nicht weiter zu vergrößern.

Für einen funktionierenden und effizienten Gashandel sind jedoch nachhaltige, transparente und verlässliche Rahmenbedingungen unabdingbar. Hierzu zählt insbesondere auch ein ausreichendes Niveau an festen Kapazitäten.

In Anbetracht der anstehenden kurzen Implementierungsphase begrüßt Uniper, dass die Bundesnetzagentur durch das Verfahren „KAP+“ die im Foliensatz der Fernleitungsnetzbetreiber beschriebenen markt- und netzbetreiberbasierten Instrumente, den Kapazitätsrückkauf sowie die aufgeführten Vorschläge zum Monitoring vorbehaltlich der finalen Ausgestaltung als geeignet betrachtet, dem Markt zusätzliche (feste) Kapazitäten zur Verfügung zu stellen. Die daraus folgenden weiteren Prozessschritte müssen nun zügig unter umfassender und transparenter Einbindung der Marktakteure umgesetzt werden.

Für den Zeitraum nach der Testphase ab 1. Oktober 2024 sollte bereits in der Festlegung „KAP+“ ein Review-Prozess verankert werden, der auf Basis einer Evaluierung und unter Einbeziehung der Marktakteure und Marktveränderungen die Erreichung der Zielsetzung der Marktgebietszusammenlegung überprüft und ggf. die bestehenden Instrumente nachjustiert oder neue sinnvolle Instrumente zulässt.

### **Aussetzung der Kapazitätsvermarktung vermeiden**

Die Fernleitungsnetzbetreiber schlagen vor, bereits bei der Nutzung von markt- und netzbetreiberbasierten Instrumenten die Kapazitätsvermarktung auszusetzen. Diesen Vorschlag lehnen wir ab. Mit den markt- und netzbetreiberbasierten Instrumenten soll ja gerade ein größeres Angebot an festen, frei zuordenbaren Kapazitäten geschaffen werden. Insbesondere beim Ausgleich von Bilanzkreisen auf Basis von Prognoseänderungen kann dies zu negativen Implikationen bei Bilanzkreisverantwortlichen

**Uniper Global  
Commodities SE**  
Holzstraße 6  
40221 Düsseldorf  
www.uniper.energy

Legal & Compliance  
Energy Law & Regulation

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Andreas Schierenbeck

Vorstand:  
Keith Martin  
(Vorsitzender)  
Damian Bunyan  
Novera Khan  
Dr. Thomas Linßen  
Marc Merrill

Sitz: Düsseldorf  
Amtsgericht Düsseldorf  
HRB 61123

St.-Nr. 105/5865/3470  
Ust.-Id.-Nr. DE192205313



führen. Nachvollziehbar ist die Aussetzung der Kurzfristvermarktung ab der Eskalationsstufe des Kapazitätsrückkaufs. Eine diesbezügliche Klarstellung durch die Beschlusskammer 7 im Tenor zu inhaltlichen Änderungen analog des Verzichts auf eine Preisobergrenze wäre wünschenswert.

In diesem Zusammenhang verweisen wir gerne auch auf unsere Stellungnahme zu KAP+ vom 8. November 2019.

Wir stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung und freuen uns darauf, uns am Dialog zur Marktgebietszusammenlegung weiterhin zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Uniper Global Commodities SE